

Handkonkordanz zum griechischen Neuen Testament

Alfred Schmoller

# Pocket Concordance to the Greek New Testament

Based on the Text of  
the Nestle-Aland Novum Testamentum Graece (28th Edition)  
and The Greek New Testament (5th Edition)  
Revised by Beate von Tschischwitz  
at the Institute for New Testament Textual Research  
Münster/Westphalia



German Bible Society

Alfred Schmoller

# Handkonkordanz zum griechischen Neuen Testament

Nach dem Text des  
Nestle-Aland Novum Testamentum Graece (28. Auflage)  
und des Greek New Testament (5. Auflage)  
überarbeitet von Beate von Tschischwitz  
im Institut für Neutestamentliche Textforschung  
Münster/Westfalen



Deutsche Bibelgesellschaft

Die 9. Auflage dieser Konkordanz wurde im Bereich der Katholischen Briefe überarbeitet. Hier wurden die neuesten Handausgaben (Nestle-Aland Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, und Greek New Testament, Fifth Edition) an die „Editio Critica Maior“ angeglichen. Die sich daraus ergebenden 33 Änderungen im Text (s. die Einführungen der beiden Ausgaben) sind in die betroffenen Artikel der Konkordanz eingearbeitet worden. Der Wegfall der eckigen Klammern im Text der Handausgaben in Angleichung an die „Editio Critica Maior“ konnte allerdings wegen der vielen Vorkommnisse nicht umgesetzt werden. Auch orthographische Änderungen konnten nicht eingearbeitet werden.

The 9th Edition of this concordance has been revised with regard to the Catholic Epistles. For these books, the most recent concise editions (Nestle-Aland Novum Testamentum Graece, 28th Edition and Greek New Testament, Fifth Edition) have been aligned with the “Editio Critica Maior”. The resulting 33 changes to the text (cf. the introductions to the two editions) have been incorporated into the relevant sections of the concordance. Omission of the square brackets in the text of the concise editions by analogy with the “Editio Critica Maior” could not be realized, however, in view of the large number of occurrences. It was likewise not possible to incorporate orthographical changes.

Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine gemeinnützige kirchliche Stiftung.  
Gemeinsam mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften (United Bible Societies)  
fördert sie die biblische Textforschung sowie die weltweite Übersetzung der Bibel –  
damit alle Menschen die Bibel in ihrer Sprache lesen können.

The German Bible Society is a not for profit religious foundation.  
Its mission, in collaboration with other members of the United Bible Societies,  
is to promote biblical research and worldwide Bible translation work in order  
to make the Bible available to everybody in their own language.

ISBN 978-3-438-06040-2

Handkonkordanz zum griechischen Neuen Testament  
9., überarbeitete Auflage  
© 1938, 2014 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten  
Printed in Germany

[www.dbg.de](http://www.dbg.de)  
[www.academic-bible.com](http://www.academic-bible.com)

## Einführung

Als Otto Schmoller 1869 sein »TAMIEION τῆς καινῆς διαθήκης ἘΓΧΕΙΡΙΔΙΟΝ oder Handconcordanz zum griechischen Neuen Testament« vorlegte, füllte er eine absolute »Marktlücke«. Wenn sein Werk bis heute nachgedruckt wird, zeigt sich daran, daß das Bedürfnis nach einer Handkoncordanz unvermindert fortbesteht. Nachdem Alfred Schmoller 1938 in der 7. Auflage die Ausgabe seines Vaters auf die 15./16. Auflage des Novum Testamentum Graece von Erwin Nestle umgestellt hat, ist der »Schmoller« jedoch nicht mehr an die modernen Ausgaben angeglichen worden. Angesichts des Fortschritts der neutestamentlichen Textforschung ist dieser Zustand nicht länger tragbar.

Die Deutsche Bibelgesellschaft hat sich deshalb entschlossen, den Text des »Schmoller« auf den des Nestle-Aland<sup>26</sup> bzw. Greek New Testament<sup>3</sup> umzustellen. Das war, soweit es den griechischen Wortlaut betraf, ein klarer Auftrag, aber was sollte mit den Angaben über den Wortschatz der Septuaginta und der Vulgata geschehen, die Alfred Schmoller der 7. Auflage der Konkordanz beigegeben hatte? Lohnte sich der Aufwand, diese zwar interessanten, aber die Benutzung einer Septuaginta- bzw. Vulgatakoncordanz doch nicht ersetzenden Beigaben auf moderne Ausgaben umzustellen? Angesichts der Tatsache, daß es dem heutigen Benutzer vor allem, wenn nicht ausschließlich, auf den griechischen Text ankommt, wurde beschlossen, nur den griechischen Text umzustellen, die Angaben zur Vulgata und Septuaginta dagegen unverändert zu lassen. Es wurden also lediglich die Zeilen neu gesetzt, in denen Änderungen im griechischen Text nötig waren. Die Angaben zum Text der Septuaginta und Vulgata spiegeln daher nicht den Stand der modernen Ausgaben wider, doch liefern besonders die Angaben zum Text der Vulgata einem Benutzer, der sich für die Geschichte des lateinischen Bibeltextes interessiert, nach wie vor aufschlußreiche Informationen.

Der »Schmoller« ist überraschend vollständig. Schmollers System hat es ermöglicht, auf kleinstem Raum eine Vielzahl von Informationen zusammenzubringen. Selbst große Artikel mit mehreren hundert Vorkommnissen sind vollständig, d. h. verzeichnen alle Belege zu einem Stichwort.

\* Die Ausnahmen sind durch Setzung des Asteriskus gekennzeichnet: Ein \* vor dem Stichwort bezeichnet Artikel, die nicht vollständig sind; ein \* vor der Überschrift eines Teilschnittes oder dem ersten Vorkommen einer neutestamentlichen Schrift bedeutet dementsprechend, daß die Stellen dieses Abschnitts bzw. dieser Schrift nicht vollständig verzeichnet sind.

Über die bloße Konkordanz hinaus findet man Angaben zum Wortschatz der Septuaginta und S° Vulgata. Mit dem Zeichen S° wurden die griechischen Stichworte bezeichnet, die nicht in der Septuaginta vorkommen; alle anderen gehören auch zum Wortschatz der Septuaginta. Für alle Stichworte sind die lateinischen Äquivalente der Vulgata angegeben. Bei verschiedenen lateinischen Wiedergaben ist jede mit einem Verweisbuchstaben versehen, der dann im Artikel selbst hinter dem entsprechenden griechischen Wort bzw. bei fehlendem Zitat hinter der Verzahl angibt, wie die Vulgata hier übersetzt hat. Der Buchstabe a ist um der Übersichtlichkeit willen dabei meist ausgelassen. Die Notate aus der Vulgata sind stets kursiv gegeben. Der an diesen Angaben nicht interessierte Leser kann sie übergehen, dem interessierten wird, freilich in Latein, eine ausgezeichnete Übersetzungshilfe geboten.

Wenige einfache Elemente ermöglichen Schmoller seine höchst eindrucksvolle Komprimierung. Das wichtigste ist die Zusammenfassung in Sachgruppen, in denen Verse oft nur mit ihrer Stellenangabe oder mit verkürztem Text angeführt werden konnten. Größere Artikel hat Schmoller um der Übersichtlichkeit willen untergliedert, ohne damit den Anspruch auf linguistisch korrekte Strukturierung zu erheben. Daran mußte festgehalten werden, um nicht die Schmollersche Gesamtkonzeption mit ihrem Höchstmaß an Information auf minimalem Raum zu gefährden. Durch die meist in lateinischer Sprache gegebenen Untergliederungen der Artikel findet sich auch der Anfänger leicht hindurch (vgl. z. B. bei ἄγιος, αἰών, ἐπί). Andernfalls bleibt ihm immer die Möglichkeit, sämtliche Unterschnitte eines Stichwortes mit geringem zeitlichen Mehraufwand auf die gesuchte Stelle hin durchzusehen.

Auch in Artikeln, in denen Untergliederungen mit eigenen Überschriften fehlen, sind vielfach bestimmte Wortkombinationen, grammatikalische und sprachliche Gemeinsamkeiten, feste theologische Begriffe usw. in kleineren Gruppen zusammengefaßt. Identische, parallele oder ähnliche Formulierungen werden nur beim ersten Vorkommen ausführlich zitiert, danach beschränkte sich Schmoller häufig auf bloße Stellenangaben.

Parallelstellen, vorwiegend aus den synoptischen Evangelien, werden ebenfalls nicht mehrfach zitiert, sondern dem ersten Vorkommen eines bestimmten Verses folgen nach einem Doppelstrich (||) entweder die bloßen Stellenangaben oder, bei leicht abweichendem Text, kurze Zitate.

Ein gutes Beispiel für die Untergliederung in Sachgruppen bietet der Artikel οὐρανός, in dem es eine Vielzahl von kleinen Absätzen gibt, in denen das Wort, mit dem zusammen οὐρανός eine häufiger begegnende Sinneinheit bildet (z. B. mit σημείον, οἱ ἄγγελοι usw.), durch Sperrdruck hervorgehoben wird. Damit fällt der Sinnzusammenhang sogleich ins Auge. Aber nicht immer wird die Zuordnung bestimmter Stellen so leicht erkennbar gemacht. Der Benutzer tut also gut daran, eine Stelle nicht nur dort zu suchen, wo sie nach der Reihenfolge der neutestamentlichen Schriften hingehört, sondern den Artikel durchzusehen, ob sie sich nicht in einer Gruppe zusammen mit anderen findet. Er muß außerdem bedenken, daß Schmoller sich durchaus nicht immer starr an seine Regeln gehalten hat. Das wäre bei einer derartigen Konkordanz auch weder möglich noch wünschenswert gewesen. Wer sich in den »Schmoller« eingearbeitet hat, wird jedenfalls dankbar die Vielzahl der Informationen zur Kenntnis nehmen, die hier auf engstem Raum geboten werden, und je länger er mit ihm arbeitet, um so schneller und leichter werden sich ihm die Zusammenhänge erschließen, auch die, auf die hier nur andeutend eingegangen werden konnte.

Das Aufsuchen einer bestimmten Stelle ist nicht immer ganz einfach, denn bei den Sachgruppen ist lediglich die erste Stellenangabe am linken Rand herausgerückt, alle anderen stehen fortlaufend im Text. Die Angabe der Schrift und des Kapitels erfolgt stets nur einmal, danach finden sich nur noch die in Petit gedruckten Verszahlen. Steht eine Verszahl allein vor einem Zitat, bezieht sie sich demnach immer auf das zuletzt genannte Kapitel. Dabei ist nur die Verszahl angegeben, in der das Stichwort des Artikels vorkommt, auch wenn das Zitat um des Sinnzusammenhangs willen im vorhergehenden Vers beginnt bzw. bis in den nachfolgenden reicht (vgl. z. B. im Artikel ἰσχυεῖν Ap 12,8, wo das Zitat bereits in Vers 7 beginnt). Taucht ein Stichwort in einem Vers zweimal oder öfter auf, kann es vorkommen, daß der Vers entsprechend häufig angeführt wird, wenn das Stichwort in verschiedenen Zusammenhängen gebraucht wird. So wird z. B. im Artikel ὄνομα Ap 3,12 gleich dreimal genannt, in den Gruppen 1, 2f und 3.

Eine wichtige Hilfe, sich im Schmoller'schen Artikelaufbau zurechtzufinden, bietet sein Verweissystem mit Pfeilen (→). Neben dem Hinweis auf andere Artikel kann der Pfeil darauf verweisen, in welchem Abschnitt des Artikels ein gesuchter Vers zitiert wird (vgl. z. B. S. 193 den Artikel ἔργον, wo bei Joh 6,28.29 auf Abschnitt 1 verwiesen wird), aber auch auf den Vers, dem die gesuchte Stelle angefügt ist (vgl. z. B. S. 130 im Artikel δόξα die Stellen Col 1,11 und 1,27, wo auf Eph 3,16 und 1,18 verwiesen wird). Oder aber Schmoller gibt mit dem Pfeil an, welche Verse zu einer zitierten Stelle ihrem Sinnzusammenhang nach noch heranzuziehen wären. Hier wird der Pfeil also in der Bedeutung von »siehe auch« gebraucht; vgl. z. B. S. 201 im Artikel εὐαγγέλιον 1 Th 2,4, wo noch auf 1 Ti 1,11 hingewiesen wird.

Die Zitate selbst sind so kurz wie möglich gehalten, machen aber den Sinnzusammenhang eines Stichwortes deutlich. Häufig werden Texte um der Raumersparnis willen gekürzt, was durch einen Gedankenstrich gekennzeichnet ist. Wird das Stichwort selbst gekürzt, wird das durch zwei Pünktchen im Wort angezeigt, z. B. ἄ..ιν statt ἀποκάλυψιν. Worte, deren Bedeutung im Kontext des Artikels eindeutig ist, werden häufig abgekürzt. Auch werden Ἰησοῦς, Χριστός usw. nicht immer ausgeschrieben, sondern durch entsprechende Abkürzungen ersetzt.

Bei der Umstellung des »Schmoller« auf den Text von Nestle-Aland<sup>26</sup> bzw. GNT<sup>3</sup> sind auch die eckigen Klammern sowie Doppelklammern von dort übernommen worden, die angeben, daß ein Textteil nicht sicher ([]) bzw. sicher nicht ([[]]) zum ursprünglichen Text gehört. Auch die griechischen Varianten, soweit sie von Schmoller verzeichnet wurden, sind an diesen Editionen nachgeprüft worden. Erwiesen sie sich als zu schlecht bezeugt, wurden sie gestrichen. Die

vi meisten der von Schmoller angeführten Varianten sind jedoch geblieben. Sie sind daran zu erkennen, daß sie in runden Klammern stehen und dem Text selbst ein vi (varia lectio) vorangestellt ist. Das geschieht immer dann, wenn zwar der größte Teil eines Zitats im Text der Ausgaben steht, aber das entscheidende Wort, also das Stichwort des in Frage kommenden Artikels, nur im Apparat erscheint. Stammt das Stichwort selbst aus einer varia lectio, steht der ganze Artikel in runden Klammern. Wird in einem Lemma eine varia lectio genannt, die nicht das Stichwort tangiert, wird nur diese Variante in Klammern dem Text eingefügt und nicht das ganze Lemma in runde Klammern gesetzt.

„ Bei der Umstellung auf die modernen Ausgaben konnte zweierlei leider nicht berücksichtigt werden, und zwar deren Abgrenzung der alttestamentlichen Zitate (in Anführungszeichen) und deren Interpunktion. Der technische Aufwand wäre zu groß geworden. Würde eine Zeile ohnehin neu gesetzt, wurde nach Möglichkeit beides angeglichen.

Daß die Textumstellung auf den Nestle-Aland<sup>26</sup> und das Greek New Testament<sup>3</sup> in relativ kurzer Zeit erfolgen konnte, ist der Hilfe von M. Welte und K. Wachtel im Institut für Neutestamentliche Textforschung in Münster zu verdanken. Die Notwendigkeit, den alten Seitenumbruch des »Schmoller« beizubehalten, brachte manche Schwierigkeiten mit sich. Ich hoffe jedoch, daß die Probleme nicht zum Nachteil der Benutzer gelöst sind. Daß der »Schmoller« gleichzeitig auf das Format des Greek New Testament verkleinert wurde, bedeutet gewiß eine entscheidende Verbesserung, unterstreicht das doch den Charakter des Buches als »Handkonkordanz« und macht es leichter benutzbar.

Münster/W., 18. Februar 1989

Beate Köster

## Zeichen und Abkürzungen

*	vor einem Artikel oder Abschnitt zeigt an, daß hier nur eine Auswahl von Stellen geboten wird
–	Kürzung im Text
..	Kürzung im Wort
	trennt Parallelstellen voneinander
→	Verweis auf weitere Vorkommnisse
[ ]	Zugehörigkeit des in Klammern stehenden Textes zum ursprünglichen Text ist nicht gesichert
[ ]	der in Doppelklammern stehende Text hat nicht zum ursprünglichen Text gehört
„“	kennzeichnet Zitate aus dem Alten Testament (nicht Nestle-Aland <sup>26</sup> , sondern Nestle <sup>15/16</sup> )
S <sup>o</sup>	nicht im Sprachgebrauch der Septuaginta
vg	Vulgata (Sixto-Clementina)
vg <sup>o</sup>	nicht in der Vulgata an der betreffenden Stelle
vl	varia lectio
vl <sup>o</sup> , vl om	eine Variante läßt das Wort aus
vl+	eine Variante fügt ein Wort oder mehrere Wörter zu
brev. claus.	brevior clausula (beim Markusschluß)
cfr	confer
s	sequens
sc	scilicet
ὁτά.	ὁὶς τοῦ ἀνθρώπου
χτλ	καὶ τὰ λοιπά

## Introduction

When Otto Schmoller produced his "TAMIEION τῆς καινῆς διαθήκης ἘΓΧΕΙΡΙΑΙΟΝ oder Handconcordanz zum griechischen Neuen Testament" in 1869, it filled a real need in the market. The fact that his work has been reprinted up to the present demonstrates that the need for a pocket concordance continues unabated. But since 1938, when Alfred Schmoller adapted his father's work in the seventh edition to the 15th/16th edition of Erwin Nestle's *Novum Testamentum Graece*, "Schmoller" has not been compared with modern editions. In view of the progress made in New Testament textual criticism this situation requires urgent attention.

The German Bible Society resolved therefore to adapt "Schmoller" to the text of Nestle-Aland<sup>26</sup> and GNT<sup>3</sup>. The Greek vocabulary presented no problem, but the notes on the vocabulary of the Septuagint and the Latin Vulgate which Alfred Schmoller had added in the seventh edition of the concordance raised a question. Would it be worth the expense of correcting this supplemental information against modern critical editions, especially when despite their acknowledged significance they are no substitute for the use of Septuagint and Vulgate concordances? In view of the fact that today's reader is primarily if not exclusively concerned with the Greek text, it was decided to adapt only the Greek text and to let the notes on the Septuagint and Vulgate texts remain unchanged. This would require a resetting of only the lines requiring changes in the Greek text. The data for the text of the Septuagint and the Vulgate, therefore, do not reflect the state of modern critical editions, although the notes on the text of the Vulgate in particular continue to serve as a valuable resource for persons interested in the history of the Latin text of the Bible.

"Schmoller" is remarkably complete. Schmoller's system permits a veritable mass of information to be condensed within the least possible space. Even large entries with hundreds of references are complete, i.e., they report all instances of a key word's occurrence. Exceptions are marked with an asterisk: thus the sign \* placed before an entry indicates that the entry is incomplete; when placed before the heading of a subsection or before the first reference in a biblical book the sign \* indicates correspondingly that all of the occurrences of the word relevant to the subsection or in the biblical book respectively are not represented.

\* The concordance furthermore provides information about the vocabulary of the Septuagint and the Latin Vulgate. Entries for all Greek words not found in the Septuagint are marked S°; entries not so marked are also part of the Septuagint vocabulary. All the entries have their Latin equivalents in the Vulgate shown. Where there are several Latin equivalents, each one is identified by a superscript letter which is repeated after its corresponding Greek word in the lines cited and refers to the Vulgate translation; where no Greek text is cited the superscript letter is given after the verse number. For the sake of visual clarity the superscript letter a is usually omitted. Citations from the Vulgate are always in italics. Readers can easily ignore this information if they wish, while for those who are interested it provides (albeit in Latin) a remarkably useful tool for translation.

The impressive compactness of Schmoller is the result of a few simple devices. The most important is an arrangement of citations in related groupings, permitting many instances to be represented simply by references or cited in an abbreviated form. Larger entries were arranged by Schmoller in subgroups for convenience of reference, without claiming to cover every linguistic possibility. This feature has been retained to preserve Schmoller's basic conception which was to present the greatest quantity of data in the smallest space. The titles of these subgroupings, which are generally in Latin, are also helpful for the beginner (cf. e.g., the entries for ἀγιος, αἶών, ἐπί). Meanwhile one can always take just a little more time to look through all the subgroupings of an entry for a given passage.

Even in entries where there is no division into subgroupings with headings, particular combinations of words, or grammatical, linguistic, or theological usages are brought together



in smaller paragraph groupings. Identical, parallel, or similar terms are cited in full at their first occurrence, but thereafter they are often only noted by references in "Schmoller".

Parallel passages, especially in the Synoptic Gospels, are not cited more than once, with the first instance followed by the sign || and either simple references to the parallels, or if there are slight differences, citations of them in abbreviated form.

The entry οὐρανός provides a good example of arrangements in subgroups. There are several small paragraphs where a word commonly associated with οὐρανός in a special meaning is highlighted by expanded spacing (e.g., σημεῖον, οἱ ἄγγελοι, etc.). This draws attention to their contexts. But the rationale for associating passages is not always readily apparent, so that the reader is best advised not only to search for a passage where it belongs in the sequence of the New Testament books, but also to review the whole of the entry to see whether the passage has been associated with some special grouping. It should also be remembered that Schmoller has not always observed his principles with rigorous consistency – in a concordance like this it would neither have been possible nor desirable. Anyone working closely with "Schmoller" will gratefully recognize how much information has been made available in such small compass, and greater familiarity will only increase the ease and speed of recognizing associations and relationships which can only be suggested here.

Finding a particular passage is not always easy, because only the first reference of a subgroup extends to the left margin: the others continue in paragraph format. Book and chapter are indicated only once, followed by verse numbers in smaller print. A verse number before a citation always assumes the last chapter number before it. Furthermore, only the number of the verse is given in which the key word of the entry appears, even if the sense requires the citation to begin in the previous verse or extend to the verse following (e.g., in the entry ἰσχύειν Ap 12,8, where the citation begins in verse 7). If the key word occurs twice or more in a verse, the verse may be cited repeatedly in the different contexts as necessary. Thus in the entry for ὄνομα, Ap 3,12 is cited three times, in groups 1, 2f, and 3.

A significant aid in finding one's way about in Schmoller's system is the cross-reference arrow. Besides referring to another entry, the arrow may specify the relevant section in the same entry where the verse is cited (e.g., p. 193, s.v. ἔργον, Joh 6,28,29, section 1 above is indicated); or it may refer to the verse (e.g., p. 130, s.v. δόξα, Col 1,11 and 1,27 have references to Eph 3,16 and 1,18) under which the passage is to be found. Or again, Schmoller uses the arrow to indicate verses relevant to the theme of a passage, practically in the sense of "see also" (e.g., p. 201, s.v. εὐαγγέλιον, 1 Th 2,4, where the reference is to 1 Ti 1,11).

Scripture citations are kept as brief as possible consistent with clarity of reference. Words abbreviated to save space are replaced by a hyphen. An abbreviation of the key word of an entry is represented by two periods, e.g., ἄ..iv for ἀποκάλυψιν. Words which are clear from the context are frequently abbreviated. Similarly Ἰησοῦς, Χριστός, etc., are not always written out in full, but represented by abbreviations.

When adapting "Schmoller" to the text of Nestle-Aland<sup>26</sup> and GNT<sup>3</sup> the use of single brackets ([ ]) and double brackets ([ ]) was also adopted: the former indicates that a text has but dubious claim to originality, while the latter indicates that it can make no claim to originality. Even Greek variant readings, to the extent that they are noted in "Schmoller", have been verified in these editions. Readings with weak attestation have been dropped. Yet most of the variants noted by Schmoller have remained. They are noted in parentheses and preceded by "vI" (varia lectio). This always occurs when most of a citation is found in the text of the editions, but the critical word, that is, the key word of the entry, appears only in the apparatus. If the key word is found only in the apparatus, the whole entry is given in parentheses. If the variant reading occurs in a citation but does not involve the key word of the entry, only this variant reading and not the whole citation is given in parentheses.

We regret that in adapting Schmoller to the modern text there were two matters that could not be accommodated: the indication of Old Testament quotations (by quotation

marks), and punctuation. The technical demands would have been too great. But in lines which required resetting, both these concerns were accommodated to the extent possible.

The adaptation of Schmoller to the text of Nestle-Aland<sup>26</sup> and GNT<sup>3</sup> in such a relatively short time has been possible thanks to the help of M. Welte and K. Wächel at the Institute for New Testament Textual Research at Münster. It was not easy to work within the limitation of using the plates (and pagination) of “Schmoller”, and I dare hope that the way we coped was not to the disadvantage of the reader. The fact that “Schmoller” is reduced in size to the format of GNT is certainly a great improvement, underscoring its character as a pocket concordance and making it far more useful.

Münster/W., February 18, 1989

Beate Köster

## Symbols and Abbreviations

*	before an entry or one of its subgroups, indicates that only selected passages are given
–	omission of word(s) in the text
..	abbreviation of a word
	parallel passages
→	see for further references
[ ]	the text within the brackets is of doubtful originality
[[ ]]	the text within the double brackets was not in the original text
„“	quotations from the Old Testament (following Nestle <sup>15/16</sup> , not Nestle-Aland <sup>26</sup> )
S <sup>o</sup>	not in the vocabulary of the Septuagint
vg	Latin Vulgate (Sixtine-Clementine)
vg <sup>o</sup>	not in the Vulgate in the passage indicated
vl	varia lectio (variant reading)
vl <sup>o</sup> , vl om	a variant omits the word
vl+	a variant adds one or more words
brev. claus.	brevior clausula, Shorter Ending (of Mark)
cfr	confer, compare
s	sequens, following
sc	scilicet, namely
ἰτά.	ἰὸς τοῦ ἀνθρώπου
κτλ	καὶ τὰ λοιπά

# Α

**Ἄραων** Luc 15 Act 740 Hb 54 711 94

**Ἄραδών** Ap 911 ὄνομα αὐτῶ Ἑβραϊστί Ἄβ.

**ἄβαρης** S<sup>o</sup> – *sine onere* 2 Co 11<sup>9</sup> ἄβαρη ἑμαυτὸν ὑμῖν ἐτήρησα καὶ τηρήσω

**ἄββά** S<sup>o</sup> – *abba* Mar 1436 ἄ. ὁ πατήρ, πάντα δυνατά σοι Rm 815 πνεῦμα υἰοθεσίας, ἐν ᾧ κράζομεν· ἄ. ὁ π. Gal 46 κράζων· ἄ. ὁ π.

**Ἄβελ** Mat 2335 || Luc 1151 – Hb 114 1224

**Ἄβιά** Mat 17 Luc 15 **Ἄβιαδάρ** Mar 226

**Ἄβιληνή** Luc 31 **Ἄβιούδ** Mat 113

**Ἄβραάμ**

Mat 11.2 || Luc 334 – Mat 117 ἀπὸ Ἄ. ἔως Δαυ.

3 9 πατέρα ἔχομεν τὸν Ἄ.· – ἐγείραι τέκνα τῷ Ἄ. || Luc 38 – Joh 833.37.39s

811 ἀνακληθήσονται μετὰ Ἄ. || Luc 1328 ὅταν ὀψήσθε Ἄ. – ἐν τῇ βασιλ. τ. θεοῦ

2232 „ὁ θεὸς Ἄ.” || Mar 1226 Luc 2037 – Act 313 „ἑδόξασεν τὸν παῖδα αὐτοῦ – 732

Luc 155 „τῷ Ἄ.” καὶ τῷ „σπέρματι” αὐτοῦ

– 73 „ἠμοσεν πρὸς Ἄ.” τὸν πατέρα ἡμῶν

1316 ταύτην δὲ θυγατέρα Ἄ. οὖσαν – οὐκ ἔδει λυθῆναι –; 199 καθότι καὶ αὐτὸς υἱὸς Ἄ. ἐστιν (sc Zachaeus)

1622 ἀπενεχθῆναι – εἰς τὸν κόλπον Ἄ. 23 ὄρα Ἄ. ἀπὸ μακρόθεν 24 πάτερ Ἄ., ἔλησόν με 25.29.30 οὐχί, πάτερ Ἄ., ἀλλ’ ἐάν τις ἀπὸ νεκρῶν πορευθῆ

Joh 833 σπέρμα Ἄ. ἐσμεν 37 οἶδα ὅτι σπ. Ἄ. ἐστε 39 ὁ πατήρ ἡμῶν Ἄ. ἐστιν. – εἰ τέκνα τοῦ Ἄ. ἐστε, τὰ ἔργα τοῦ Ἄ. ἐποιεῖτε (vl ποιεῖτε) 40 τοῦτο Ἄ. οὐχ ἐποίησεν

– 52 Ἄ. ἀπέθανεν 53 μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἄ. –; 56 Ἄ. ὁ πατήρ ὑμῶν ἠγαλλιάσατο 57 Ἄ. ἐώρακας; (vl

ἔκ. ἐν σε) 58 πρὶν Ἄ. γενέσθαι ἐγὼ εἶμι

Act 325 πρὸς Ἄ. „καὶ ἐν τῷ σπέρματι σου”

7 2 ὠφθη τῷ πατρὶ ἡμῶν Ἄ. – „ἔξελθε” – 16 „ἐν τῷ μνήματι ᾧ ὠνήσατο Ἄ.”

– 17 ἐπαγγελίας ἧς ὠμολόγησεν – τῷ Ἄ. 1326 ἄνδρες ἀδελφοί, υἱοὶ γένους Ἄ.

Rm 4 1 τί – ἐροῦμεν εὐρηκέναι Ἄ. τὸν προπάτορα ἡμῶν κατὰ σάρκα;

– 2 εἰ γὰρ Ἄ. ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη cfr Jac 221 Ἄ. ὁ πατήρ ἡμῶν οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἀνενέγκας Ἰσαάκ –;

– 3 „ἐπίστευσεν δὲ Ἄ. τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην” Gal 36 Jac 223 – Rm 49 λέγομεν γάρ „ἐλογίσθη τῷ Ἄ. ἡ πίστις εἰς Δι.”

– 12 τοῖς στοιχοῦσιν τοῖς ἴχνεσιν τῆς ἐν ἀκροβυστίᾳ πίστεως τοῦ π. ἡμ. Ἄ.

– 13 οὐ – διὰ νόμου ἡ ἐπαγγελία τῷ Ἄ.

– 16 τῷ σπέρματι, – καὶ τῷ ἐκ πίστεως Ἄ.

9 7 οὐδ’ ὅτι εἰσὶν σπέρμα Ἄ., – τέκνα

11 1 καὶ γὰρ ἐγὼ – ἐκ σπέρματος Ἄ.

2 Co 1122 σπέρμα Ἄ. εἰσιν; κἀγὼ

Gal (36 → Rm 43) 37 οἱ ἐκ πίστεως, οὗτοι υἱοὶ εἰσιν Ἄ. 9 οἱ ἐκ πίστεως εὐλογοῦνται σὺν τῷ πιστῷ Ἄ.

– 8 ἡ γραφή – προευγγελίσαστο τῷ Ἄ. ὅτι „ἐνευλογηθήσονται ἐν σοὶ – ἔθνη”

– 14 ἵνα εἰς τὰ ἔθνη ἡ εὐλογία τοῦ Ἄ. γέν.

– 16 τῷ Ἄ. ἐρρέθησαν αἱ ἐπαγγελίαι καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ 18 τῷ Ἄ. δι’ ἐπαγγελίας κεχάρισται ὁ θεός

– 29 εἰ δὲ ὑμεῖς Χοῦ, ἄρα τοῦ Ἄ. σπέρμα ἐστέ, κατ’ ἐπαγγελίαν κληρονόμοι

422 γέγραπται – ὅτι Ἄ. δύο υἱοὺς ἔσχεν

216 ἀλλὰ „σπέρματος Ἄ. ἐπιλαμβάνεται”

613 τῷ γὰρ Ἄ. ἐπαγγειλόμενος ὁ θεός 71.2.4.5.6 δεδεκάτωκεν Ἄ. 9 δι’ Ἄ. καὶ Λευὶ – δεδεκάτωται

11 8 πίστει καλούμενος Ἄ. ὑπήκουσεν

– 17 πίστει „προοσενίνοχεν Ἄ. τὸν Ἰσαάκ”

Jac 221 → Rm 42 – Jac 223 → Rm 43

1 Pe 3 6 ὡς Σάρρα ὑπήκουσεν τῷ Ἄβραάμ

ἄβυσσος *abyssus*

- Luc 8<sup>31</sup> ἵνα μὴ ἐπιτάξῃ – εἰς τὴν ἄ. ἀπελθεῖν  
 Rm 10<sup>7</sup> „τίς καταβήσεται εἰς τὴν ἄβυσσον;”  
 Ap 9<sup>1</sup> ἡ κλεῖς τοῦ φρέατος τῆς ἄ. 2 20<sup>1</sup>  
 – 11 βασιλέα τὸν ἄγγελον τῆς ἄβυσσου  
 11<sup>7</sup> τὸ „θηρίον” τὸ „ἀναβαῖνον ἐκ τῆς ἄβυσσου” 17<sup>8</sup>  
 20<sup>3</sup> ἔβαλεν αὐτὸν (sc τὸν Σατ.) εἰς τὴν ἄ.

Ἄγαθος Act 11<sup>28</sup> 21<sup>10</sup> προφήτης ὀνόματι Ἄ.

ἀγαθοεργεῖν *S<sup>o</sup> – bene agere* → ..ουργεῖν

1 Ti 6<sup>18</sup> τοῖς πλουσίοις – παράγγελλε – ἄ.εἰν

ἀγαθοποιεῖν *benefacere* <sup>b</sup> *bene facere*

- Luc 6<sup>9</sup> εἰ ἔξεστιν τῷ σαββ. ἄ.ἦσαι –;  
 – 33 ἔάν ἄ.ἦτε τοὺς ἄ.οὔντας ὑμᾶς  
 – 35 ἀγαπάτε τ. ἐχθροὺς ὑμῶν κ. ἄ.εἶτε  
 1 Pe 2<sup>15</sup> ἄ.οὔντας φιμοῦν τὴν – ἀγωνσίαν  
 – 20 εἰ ἄ.οὔντες<sup>b</sup> καὶ πάσχοντες ὑπομενεῖτε 3<sup>17</sup> κρείττον – ἄ.οὔντας – πάσχειν ἢ κακοποιῶντας  
 3<sup>6</sup> ἦς (Sarae) ἐγενήθητε τέκνα ἄ.οὔσαι  
 3 Jo 11<sup>0</sup> ὁ ἀγαθοποιῶν ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστίν

ἀγαθοποιῶν *S<sup>o</sup> – benefactum*

1 Pe 4<sup>19</sup> πιστῶ κτίστη παρατιθέσθωσαν τὰς ψυχὰς – ἐν ἄ.ἄ (v1 ..αις vg ..is)

ἀγαθοποιός *bonus*

1 Pe 2<sup>14</sup> πεμπομένοις εἰς – ἔπαινον – ἄ.ῶν

ἀγαθός *bonus, ..um, ..a* <sup>b</sup> *optimus* <sup>c</sup> *benignus* <sup>d</sup> (ἄ.ῶν ποιεῖν) *benefacere*

1) homines, Deus

- Mat 5<sup>45</sup> ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἄ.οὺς 22<sup>10</sup> συνηγαγον πάντας – , πον. τε καὶ ἄ.οὺς  
 12<sup>35</sup> ὁ ἀγ. ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγ. θησαυροῦ ἐκβάλλει ἄ.ἄ || Luc 6<sup>45</sup> τὸ ἀγ.  
 19<sup>16</sup> τί ἄ.ῶν ποιήσω –; 17 τί με ἐρωτᾷς περὶ τοῦ ἀγ.; εἰς ἐστίν ὁ ἀγ. || Mar 10<sup>17</sup> διδάσκαλε ἄ.ἄ. 18 τί με λέγεις ἄ.ῶν; οὐδεὶς ἄ.ῶς εἰ μὴ εἰς ὁ θεός Luc 18<sup>18</sup>. 19  
 20<sup>15</sup> ἢ ὁ ὀφθαλμὸς σου πονηρός ἐστίν ὅτι ἐγὼ ἀγαθός εἰμι;  
 25<sup>21</sup> εὐ, δοῦλε ἄ.ἄ. καὶ πιστέ 23 || Luc 19<sup>17</sup>  
 Luc 23<sup>50</sup> Ἰωσήφ – , ἀνὴρ ἀγαθός καὶ δίκαιος  
 Joh 7<sup>12</sup> οἱ μὲν ἔλεγον ὅτι ἀγαθός ἐστίν  
 Act 11<sup>24</sup> ὅτι ἦν ἀνὴρ ἀγαθός (Barnabas)  
 Rm 5<sup>7</sup> ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα τις καὶ τολμᾷ ἀποθανεῖν

Tit 2<sup>5</sup> τὰς νέας – εἶναι – ἀγαθὰς<sup>c</sup>

1 Pe 2<sup>18</sup> οὐ μόνον τοῖς ἄ.οῖς καὶ ἐπεικέσιν

2) res bonae

a) subst.: (τὸ) ἀγαθόν, (τὰ) ἀγαθὰ

- Mat 7<sup>11</sup> δώσει ἀγαθὰ τοῖς αἰτοῦσιν αὐτὸν  
 12<sup>34</sup> πῶς δύνασθε ἄ.ἄ λαλεῖν πονηροὶ ὄντες; – 35 || Luc 6<sup>45</sup> → supra sub 1)  
 19<sup>16</sup> τί ἄ.ῶν ποιήσω –; 17 → supra sub 1)  
 Mar 3<sup>4</sup> ἔξεστιν τοῖς σάββασιν ἄ.ῶν ποιήσαι<sup>d</sup> ἢ κακοποιῆσαι (vg *an male*);  
 Luc 1<sup>53</sup> „πειῶντας ἐνέπλησεν ἀγαθῶν”  
 12<sup>18</sup> συνᾶξω ἐκεῖ – τὰ ἀγαθὰ μου  
 – 19 ψυχῇ, ἔχεις πολλὰ ἀγαθὰ κείμενα  
 16<sup>25</sup> ἀπέλαβες τὰ ἄ. σου ἐν τῇ ζωῇ σου  
 Joh 1<sup>46</sup> ἐκ Ναζ. δύναται τι ἀγαθὸν εἶναι;  
 5<sup>29</sup> οἱ τὰ ἀγ. ποιήσαντες εἰς ἀνάστ. ζωῆς  
 Rm 2<sup>10</sup> εἰρήνη παντὶ τῷ ἐργαζομένῳ τὸ ἀγ.  
 3<sup>8</sup> ποιήσωμεν τὰ κακὰ ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγ.;  
 5<sup>7</sup> → supra sub 1)  
 7<sup>13</sup> τὸ – ἀγ. ἐμοὶ ἐγένετο θάνατος; – ἀλλὰ ἡ ἁμαρτία – διὰ τοῦ ἀγ. μοι καταργαζομένη θάνατον 18 οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοὶ – ἄ.ῶν 19 οὐ – ὁ θέλω ποιῶ ἄ.ῶν  
 8<sup>28</sup> πάντα συνεργεῖ εἰς ἄ.ῶν  
 9<sup>11</sup> μὴδὲ πραξάντων τι ἀγ. ἢ φαῦλον  
 10<sup>15</sup> „οἱ πόδες τ. εὐαγγελιζομένου [τὰ] ἄ.ἄ”  
 12<sup>2</sup> τί τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, τὸ ἀγ. καὶ – 9 ἀποστουγόντες τὸ πονηρόν, κολλώμενοι τῷ ἀγ. 21 νίκα ἐν τῷ ἀγ. τὸ κακόν  
 13<sup>3</sup> τὸ ἀγ. ποιεῖ, καὶ ἔξεις ἔπαινον ἐξ αὐτῆς (sc τῆς ἐξουσίας) 4 ἔθεο γὰρ διάκονός ἐστιν σοὶ εἰς τὸ ἀγαθόν  
 14<sup>16</sup> μὴ βλασφημείσθω οὖν ὑμῶν τὸ ἀγ.  
 15<sup>2</sup> ἕκαστος – τῷ πλησίον ἀρεσκέτω εἰς τὸ ἀγ. 16<sup>19</sup> ὑμᾶς σοφούς – εἰς τὸ ἀγ.  
 2 Co 5<sup>10</sup> ἄ ἐπραξεν, εἴτε ἄ.ῶν εἴτε φαῦλον  
 Gal 6<sup>6</sup> κοινωνεῖτω – τῷ κατηχούντι ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς 10 ἐργαζόμεθα τὸ ἀγ. πρὸς πάντας, μάλιστα – πρὸς τοὺς  
 Eph 4<sup>28</sup> ἐργαζόμενοι ταῖς [id.] χερσὶν τὸ ἀγ.  
 6<sup>8</sup> ἕκαστος ἐάν τι ποιῆσῃ ἀγαθόν, τοῦτο κομίσεται παρὰ κυρίου  
 1 Th 5<sup>15</sup> πάντοτε τὸ ἀγαθὸν διακείμετε  
 Phm 6 ἐν ἐπιγνώσει παντὸς ἀγαθοῦ τοῦ ἐν ἡμῖν (v1 ὑμῖν) εἰς Χόν 14 ἵνα μὴ ὡς κατὰ ἀνάγκην τὸ ἀγαθόν σου ἢ  
 Hb 9<sup>11</sup> Χὸς – ἀρχιερεὺς τῶν γενομένων (v1 μελλόντων vg) ἀγαθῶν 10<sup>1</sup> σκιαν – ἔχων ὁ νόμος τῶν μελλόντων ἀγ.  
 13<sup>21</sup> θεός – καταρτίσαι ὑμᾶς ἐν παντὶ ἀγ.  
 1 Pe 3<sup>11</sup> „καὶ ποιησάτω ἄ.ῶν” 13 τίς ὁ κα-

κώσων ὑμᾶς ἐὰν τοῦ ἀγ. ζηλωταί  
3 Jo 11 μὴ μμοῦ τὸ κακὸν ἀλλὰ τὸ ἀγαθὸν

b) in coniunctione cum substantivis

Mat 7 11 οἴδατε δόματα ἁ.ἂ διδόναι || Luc 11 13  
17 πᾶν δένδρον ἄγ. 18 οὐ δύν. δένδ. ἀγ.  
12 35 || Luc 6 45 → supra 1) Mat 12 35

Luc 8 8 ἕτερον ἔπεσαν εἰς τὴν γῆν τὴν ἀγ.  
15 ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ<sup>b</sup>  
10 42 τὴν ἀγαθὴν<sup>b</sup> μερίδα ἐξελέξατο

Act 9 36 ἦν πλήρης ἔργων ἀγ. καὶ ἐλεημοσ.  
23 1 πάσῃ συνειδήσει ἁ.ῆ πεπολίτευμαι

Rm 2 7 τοῖς μὲν καθ' ὕπομνην ἔργου ἁ.οὐ  
7 12 ἡ ἐντολὴ ἀγία καὶ δικαία καὶ ἀγαθὴ  
12 2 δοκιμάζειν – τί τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ,  
τὸ ἀγαθὸν → Rm 12 2 sub 2a)  
13 3 οὐκ εἰσὶν φόβος τῷ ἀγαθῷ ἔργῳ (v1  
ἀγαθοεργῷ) ἀλλὰ τῷ κακῷ

2 Co 9 8 ἵνα – περισσεύητε εἰς πᾶν ἔργον ἀγ.  
Eph 2 10 κτισθέντες – ἐπὶ ἔργοις ἀγ., οἷς  
4 29 εἴ τις (sc λόγος) ἀγ. πρὸς οἰκοδομὴν

Phl 1 6 ὁ ἐναρξάμενος ἐν ὑμῖν ἔργον ἀγ.  
Col 1 10 ἐν παντὶ ἔργῳ ἀγ. καρποφοροῦντες  
1 Th 3 6 ὅτι ἔχετε μνεῖαν ἡμῶν ἁ.ῆν πάντοτε

2 Th 2 16 ὁ – δούς – ἐλπῖδα ἁ.ῆν ἐν χάριτι  
17 στηριζαί (sc ὑμῶν τὰς καρδίας) ἐν  
παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῷ

1 Ti 1 5 ἀγάπη ἐκ – συνειδήσεως ἀγαθῆς  
19 ἔχων πίστιν καὶ ἀγαθὴν συνειδήσιν  
2 10 κοσμεῖν ἑαυτάς, –, δι' ἔργων ἁ.ῶν  
5 10 εἰ παντὶ ἔργῳ ἀγ. ἐπικολοῦσθῃσιν

2 Ti 2 21 σκευὸς – εἰς πᾶν ἔργ. ἀγ. ἠτοιμασμ.  
3 17 πρὸς πᾶν ἔργον ἀγ. ἐξηρτισμένους

Tit 1 16 πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἀδόκιμοι  
2 10 πᾶσαν πίστιν ἐνδοικυμένους ἁ.ῆν  
3 1 πρὸς πᾶν ἔργον ἀγ. ἐτοιμοὺς εἶναι

Jac 1 17 πᾶσα δόσις ἀγαθῆ (datum optimum)  
3 17 ἡ δὲ ἄνωθεν σοφία – μεστὴ ἐλέους  
καὶ καρπῶν ἀγαθῶν

1 Pe 3 10 „ὁ – θέλων – ἰδεῖν ἡμέρας ἀγαθὰς”  
16 ἀλλὰ – συνειδήσιν ἔχοντες ἀγαθὴν, ἵνα  
– καταισχυθῶσιν οἱ ἐπιηρέαζοντες  
ὑμῶν τὴν ἁ.ῆν ἐν Χῶ ἀναστροφῆν  
21 συνειδήσεως ἁ.ῆς ἐπερώτημα εἰς θ.

ἀγαθουργεῖν S<sup>o</sup> – benefacere → ἁ.οεργεῖν  
Act 14 17 οὐκ ἀμάρτυρον αὐτὸν ἀφῆκεν ἁ.ῶν

ἀγαθωσύνη bonitas

Rm 15 14 καὶ αὐτοὶ μεστοὶ ἐστε ἀγαθωσύνης  
(v1 ἀγάπης, vg dilectione)

Gal 5 22 ὁ – καρπὸς τοῦ πνεύματος ἐστίν – ἀγ.

Eph 5 9 ὁ – καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἁ.ῆ  
2 Th 1 11 ἵνα – πληρώσῃ πᾶσαν εὐδοκίαν ἁ.ῆς

ἀγαλλιᾶσθαι, -ān exultare <sup>b</sup>laetari

Mat 5 12 χαίrete καὶ ἀγαλλιᾶσθε Ap 19 7  
Luc 1 47 „ἡγ.ῖασεν” τὸ πνεύ. μου ἐπὶ τ. θεῷ  
Act 2 26 „ἡγ.ᾶσατο ἡ γλῶσσά μου”

10 21 ἡγαλλίασατο [ἐν] τῷ πνεύματι τ. ἀγίῳ  
Joh 5 35 οὖμεις δὲ ἠθέλησατε ἀγαλλιᾶσθαι  
πρὸς ὧραν ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ

8 56 Ἄβρ. – ἡγ.ᾶσατο ἵνα ἴδῃ τ. ἡμέραν  
Act 16 34 ἡγαλλίασατο<sup>b</sup> πανοικεῖ πεπιστευκὸς

1 Pe 1 6 ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ. ἐν ᾧ ἀγ.ᾶσθε  
– 8 εἰς ὃν – πιστεύουτες – ἀγαλλιᾶσθε  
(v1 ..αἰτε) χαρᾶ ἀνεκκαλίτῳ  
4 13 ἵνα καὶ ἐν τῇ ἀποκαλύψει τῆς δόξης  
αὐτοῦ χαρῆτε ἀγαλλιώμενοι

ἀγαλλίασις exultatio <sup>b</sup>gaudium <sup>c</sup>laetitia

Luc 1 14 ἔσται χαρὰ σοι καὶ ἀγαλλίασις 44<sup>b</sup>  
Act 2 46 ἐν ἀγ.εἰ καὶ ἀφελότητι καρδίας

Hb 1 9 „ἔχρισέν σε – ἔλαιον ἁ.εως” (v1<sup>c</sup>)  
Jud 24 ὑμᾶς – στήσαι – ἀμώμους ἐν ἀγ.εἰ

ἀγαμος, ὁ et ἡ, ἀγαμοὶ <sup>a</sup>non nupti <sup>b</sup>innupta  
<sup>c</sup>qui sine uxore est

1 Co 7 8 λέγω – τοῖς ἀγ.<sup>a</sup> καὶ ταῖς χήραις 11  
μενέτω ἀγ.<sup>b</sup> 32 ὁ ἀγ.<sup>c</sup> μεριμνᾷ τὰ τοῦ  
κυρίου 34 ἡ γυνὴ ἡ ἀγ.<sup>b</sup> καὶ ἡ παρθένος  
μεριμνᾷ τὰ τοῦ κυρίου, ἵνα ἡ ἀγία

ἀγανακτεῖν indignari <sup>b</sup>indigne ferre

Mat 20 24 οἱ δέκα ἡγ.ῆσαν || Mar 10 41 – Mat  
21 15 οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς 26 8  
οἱ μαθηταί || Mar 14 4 ἦσαν δέ τινες ἀγ.οὐν-  
τες<sup>b</sup> πρὸς ἑαυτούς – 10 14 Ἰησοῦς ἡγ-  
ανάκτησεν<sup>b</sup> Luc 13 14 ὁ ἀρχισυνάγωγος

ἀγανάκτησις indignatio 2 Co 7 11

ἀγαπᾶν diligere <sup>b</sup>amare

1) absolute dictum, sine accusativo  
Luc 7 47 ὅτι ἠγάπησεν πολὺ – ὀλίγον ἀγαπᾷ

1 Jo 3 14 ὁ μὴ ἀγαπᾶν (v1 sub 2) μένει ἐν τῷ  
θανάτῳ 18 μὴ ἀγαπῶμεν λόγῳ μηδὲ τῇ  
γλώσσῃ, ἀλλὰ ἐν ἔργῳ καὶ ἀληθείᾳ 4 7 πᾶς  
ὁ ἀγαπῶν ἐκ τοῦ θεοῦ γεγέννηται 8 ὁ  
μὴ ἀγ. οὐκ ἔγνω τὸν θεόν 19 ἡμεῖς ἀγα-  
πῶμεν (v1 τὸν θεόν vg) ὅτι αὐτὸς πρῶτος

2) homines, Jesum, Deum diligere

Mat 5 43 „ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου”

- Mat 19<sup>19</sup> „ὡς σεαυτὸν” 22<sup>39</sup> || Mar 12<sup>31.33</sup> τὸ „ἀγ..ᾶν τὸν πλησίον ὡς ἑαυτὸν” περισσώτερον ἔστιν Luc 10<sup>27</sup> – Rm 13<sup>9</sup> Gal 5<sup>14</sup> Jac 2<sup>8</sup>
- 54<sup>4</sup> ἀγαπάτε τοὺς ἐχθρούς ὑμῶν || Luc 6<sup>27.35</sup>
- 46<sup>46</sup> ἔαν – ἀγαπήσητε τοὺς ἀγαπῶντας ὑμᾶς || Luc 6<sup>32</sup> εἰ ἀγ..ᾶτε – , ποία ὑμῖν χάρις ἔστιν; καὶ – οἱ ἁμαρτωλοὶ τοὺς ἀγ..ῶντας αὐτοὺς ἀγ..ῶσιν
- 62<sup>4</sup> τὸν ἕτερον (sc κύριον) ἀγ..ήσει || Luc 16<sup>13</sup>
- 22<sup>37</sup> „ἀγαπήσεις κύριον τὸν θεὸν σου ἐν ὅλῃ τῇ καρδίᾳ σου” || Mar 12<sup>30</sup> ἐξ ὅλης <sup>33</sup> τὸ ἀγ..ᾶν αὐτὸν Luc 10<sup>27</sup>
- Mar 10<sup>21</sup> Ἰησοῦς ἐμβλέψας αὐτῷ ἡγ..ησεν αὐτὸν
- Luc 7<sup>5</sup> ἀγαπᾶ γὰρ τὸ ἔθνος ἡμῶν
- 42<sup>42</sup> τίς – αὐτῶν πλείον ἀγαπήσει αὐτόν;
- Joh 3<sup>16</sup> οὕτως – ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον
- 35<sup>0</sup> ὁ πατὴρ ἀγαπᾶ τὸν υἱὸν 10<sup>17</sup> διὰ τοῦτο με ὁ πατὴρ ἀγαπᾶ ὅτι ἐγὼ τίμημι τὴν ψυχὴν μου 15<sup>9</sup> καθὼς ἠγάπησέν με ὁ πατὴρ 17<sup>23</sup> καθὼς ἐμέ ἠγάπησας 24 τὴν δόξαν –, ἦν δέδωκάς μοι ὅτι ἠγάπησάς με πρὸ καταβολῆς κόσμου 26 ἵνα ἡ ἀγάπη ἦν ἠγάπησάς με ἐν αὐτοῖς ἧ
- 8<sup>42</sup> ἠγαπάτε ἄν ἐμέ 14<sup>15</sup> ἐάν ἀγαπάτε με <sup>21</sup> ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀγαπῶν με· ὁ δὲ ἀγαπῶν με ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρὸς μου <sup>23</sup> ἐάν τις ἀγαπᾶ με –, καὶ ὁ πατὴρ μου ἀγαπήσει αὐτόν 24 ὁ μὴ ἀγαπῶν με <sup>28</sup> εἰ ἠγαπάτε με, ἐχάρητε ἄν 21<sup>15</sup> ἀγαπᾶς με πλεόν τούτων; – οἶδας ὅτι φιλῶ<sup>b</sup> σε <sup>16</sup> ἀγαπᾶς με; – σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ<sup>b</sup> σε
- 11<sup>5</sup> ἠγάπα δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν Μάρθαν καὶ
- 13<sup>1</sup> ἀγαπήσας τοὺς ἰδίους τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ, εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτούς
- 23<sup>23</sup> ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς 19<sup>26</sup> 21<sup>7.20</sup>
- 34<sup>34</sup> ἐντολὴν καινὴν –, ἵνα ἀγαπάτε ἀλλήλους, καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπάτε ἀλλήλους 15<sup>12.17</sup>
- 14<sup>21</sup> ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρὸς μου, κἀγὼ ἀγαπήσω αὐτόν <sup>23</sup> ὁ πατὴρ μου ἀγαπήσει αὐτόν 15<sup>9</sup> κἀγὼ ὑμᾶς ἠγάπησα 17<sup>23</sup> ὅτι σὺ – ἠγάπησας αὐτοὺς καθὼς ἐμέ ἠγάπησας
- 31<sup>31</sup> ἵνα γνῶ<sup>0</sup> ὁ κόσμος ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα
- Rm 8<sup>28</sup> τοῖς ἀγαπῶσιν τ. θεὸν πάντα συνεργεῖ
- 37<sup>37</sup> ὑπερνικῶμεν διὰ τοῦ ἀ..ήσαντος ἡμᾶς
- Rm 9<sup>13</sup> „τὸν Ἰακῶβ ἠγάπησα, – ἐμίσησα”
- 25<sup>25</sup> „τὴν οὐκ ἠγαπημένην ἡγ..μένην”
- 13<sup>8</sup> εἰ μὴ τὸ ἀλλήλους ἀ..ᾶν· ὁ γὰρ ἀ..ῶν τὸν – νόμον πεπλήρωκεν 9 → Mat 5<sup>43</sup>
- 1 Co 2<sup>9</sup> „ἂ” ἠτοίμασεν „ὁ θεὸς τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν” → Jac 1<sup>12</sup> 2<sup>5</sup>
- 8<sup>3</sup> εἰ δέ τις ἀγαπᾶ τὸν θεόν, – ἐγνωσται
- 2 Co 9<sup>7</sup> „ἰλαρόν” γὰρ „δότιν” ἀγαπᾶ „ὁ θεός”
- 11<sup>11</sup> διὰ τί; ὅτι οὐκ ἀγαπῶ ὑμᾶς;
- 12<sup>15</sup> εἰ περισσοτέρως ὑμᾶς ἀγαπῶ[ν], ἤσων ἀγαπῶμαι;
- Gal 2<sup>20</sup> ἐν πίστει ζῶ τῇ – τοῦ ἀγαπήσαντός με καὶ παραδόντος ἑαυτόν – 5<sup>14</sup> → Mat 5<sup>43</sup>
- Eph 1<sup>6</sup> ἐχαρίτωσεν ἡμᾶς ἐν τῷ ἠγαπημένῳ
- 2<sup>4</sup> διὰ τὴν πολλὴν ἀγάπην αὐτοῦ ἣν ἠγάπησεν ἡμᾶς
- 5<sup>2</sup> καθὼς καὶ ὁ Χρ. ἠγάπησεν ἡμᾶς
- 25<sup>25</sup> ἀγαπάτε τὰς γυναῖκας, καθὼς καὶ ὁ Χρ. ἠγάπησεν τὴν ἐκκλησίαν <sup>28</sup> ἀγαπᾶν τὰς – γυν. ὡς τὰ ἑαυτῶν σώματα· ὁ ἀ..ῶν τὴν – γυν. ἑαυτὸν ἀγαπᾶ <sup>33</sup> Col 3<sup>19</sup>
- 6<sup>24</sup> μετὰ πάντων τῶν ἀγαπῶντων τὸν κύριον ἡμῶν Ἰ. Χόν ἐν ἀφθαρσίᾳ
- Col 3<sup>12</sup> ὡς ἐκλεκτοὶ – ἠγαπημένοι 1 Th 1<sup>4</sup> ἀδελφοὶ ἡγ. ὑπὸ [τοῦ] θεοῦ 2 Th 2<sup>13</sup> „ὑπὸ κυρίου” Jud 1 τοῖς ἐν θεῷ πατρὶ ἠγαπημένοις – κλητοῖς
- 1 Th 4<sup>9</sup> θεοδιδασκτοὶ ἔστε εἰς τὸ ἀγ. ἀλλήλους
- 2 Th 2<sup>16</sup> [ὁ] θεὸς –, ὁ ἀγαπήσας ἡμᾶς καὶ δούς
- Hb 12<sup>6</sup> „ὃν γὰρ ἀγαπᾶ κύριος παιδεύει”
- Jac 1<sup>12</sup> τὸν στέφανον τῆς ζωῆς, ὃν ἐπηγγείλατο τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν <sup>25</sup> τῆς βασιλείας ἧς ἐπηγγ. τοῖς ἀγ. αὐτόν – 2<sup>8</sup> → Mat 5<sup>43</sup>
- 1 Pe 1<sup>8</sup> Ἰ. Χοῦ, ὃν οὐκ ἰδόντες ἀγαπάτε
- 22<sup>22</sup> ἐκ [καθαρῶς] καρδίας ἀλλήλους ἀγαπήσατε 2<sup>17</sup> τὴν ἀδελφότητα ἀγαπάτε
- 1 Jo 2<sup>10</sup> ὁ ἀγαπῶν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ – 3<sup>10</sup> ὁ μὴ ἀγ. τὸν ἀδ. αὐτοῦ <sup>14</sup> ὅτι ἀγαπῶμεν τοὺς ἀδελφούς· ὁ μὴ ἀγ. (v1 τὸν ἀδ.) 4<sup>20</sup> ὁ – μὴ ἀγ. τὸν ἀδ. αὐτοῦ ὃν ἔωρακεν <sup>21</sup> ἵνα – ἀγαπᾶ καὶ τὸν ἀδ.
- 3<sup>11</sup> αὕτη ἐστὶν ἡ ἀγγελία –, ἵνα ἀγ..ῶμεν ἀλλήλους <sup>23</sup> 4<sup>7</sup> ἀγ..ῶμεν ἀλλ. <sup>11</sup> ὁ φείλομεν ἀλλ. ἀγαπᾶν <sup>12</sup> ἐάν ἀγ..ῶμεν ἀλλ. 2 Jo 5 ἐντολὴν –, ἦν εἶχομεν ἀπ’ ἀρχῆς, ἵνα ἀγ..ῶμεν ἀλλήλους
- 4<sup>10</sup> οὐχ ὅτι ἡμεῖς ἠγαπήκαμεν τὸν θεόν, ἀλλ’ ὅτι αὐτὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς <sup>11</sup> εἰ οὕτως ὁ θεὸς ἡγ. ἡμᾶς <sup>19</sup> πρῶτος ἠγάπησεν ἡμᾶς

- 1 Jo 4<sup>20</sup> εἰς τὴν εἰρήνην ὅτι ἀγαπᾶ τὸν θεόν,  
 - τὸν θεὸν ὃν οὐκ ἔώρακεν οὐ δύναται ἀγαπᾶν 21 ἵνα ὁ ἀγαπῶν τὸν θεὸν ἀγαπᾶ καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ
- 5 1 πᾶς ὁ ἀγαπῶν τὸν γεννησάντα ἀγαπᾶ [καί] τὸν γεγεννημένον ἐξ αὐτοῦ 2 γινώσκουμεν ὅτι ἁ. ὤμεν τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ, ὅταν τὸν θεὸν ἀγ. ὤμεν
- 2 Jo 1 οὗς ἐγὼ ἀγαπῶ ἐν ἀληθείᾳ 3 Jo 1 ὃν ἀρ 1 5 τῶ ἀγαπῶντι ἡμᾶς καὶ λύσαντι 3 9 ἵνα - γνῶσιν ὅτι „ἐγὼ ἠγάπησά σε”

3) bona huius et aeternae vitae amore amplecti, mundum, vitam, iustitiam, spem

- Luc 11<sup>43</sup> ἀγαπᾶτε τὴν πρωτοκαθεδρίαν
- Joh 3<sup>16</sup> θεὸς τὸν κόσμον → sub 2)  
 - 19 ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκότος ἢ τὸ φῶς
- 12<sup>43</sup> ἠγάπησαν - τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἢ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ
- 2 Ti 4 8 τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ - 10 Δημῶς - ἀγαπήσας τὸν νῦν αἰῶνα
- Hb 1 9 „ἠγάπησας δικαιοσύνην κ. ἐμίσησας”
- 1 Pe 3<sup>10</sup> ὁ γὰρ „θέλων ζωὴν ἀγαπᾶν”
- 2 Pe 2<sup>15</sup> ὅς μισθὸν ἀδικίας ἠγάπησεν<sup>b</sup>
- 1 Jo 2<sup>15</sup> μὴ ἀγ. ᾶτε τὸν κόσμον μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ. εἰς τὴς ἀγ. ᾶ τὸν κός., οὐκ
- Ap 12<sup>11</sup> οὐκ ἠγάπησαν τὴν ψυχὴν αὐτῶν ἄχρι θανάτου
- 20 9 τὴν πόλιν „τὴν ἠγαπημένην”

**ἀγάπη** *charitas* (car.) <sup>b</sup> *dilectio* <sup>c</sup> (αἱ ἀγάπαι) *epulae* <sup>d</sup> (v1 αἱ ἀγ.) *convivia* <sup>e</sup> (φιλημα τῆς ἀγ.) *osculum sanctum*

- Mat 24<sup>12</sup> ψυγήσεται ἡ ἀγάπη τῶν πολλῶν
- Luc 11<sup>42</sup> παρέρχεσθε - τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ
- Joh 5<sup>42</sup> τὴν ἀγ. <sup>b</sup> τ. θεοῦ οὐκ ἔχετε ἐν ἑαυτοῖς
- 13<sup>35</sup> εἰς ἀγάπην<sup>b</sup> ἔχητε ἐν ἀλλήλοις
- 15 9 μέναιτε ἐν τῇ ἀγ. <sup>b</sup> τῇ ἐμῇ 10 μενεῖτε ἐν τῇ ἀγ. <sup>b</sup> μου, καθὼς ἐγὼ - μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγ. <sup>b</sup>
- 13 μείζονα ταυτῆς ἀγάπην<sup>b</sup> οὐδεὶς ἔχει
- 17<sup>26</sup> ἵνα ἡ ἀγ. <sup>b</sup> ἦν ἠγάπησάς με ἐν αὐτοῖς ἡ κἀγὼ ἐν αὐτοῖς
- Rm 5 5 ἡ ἀγ. τ. θεοῦ ἐκκέχυται ἐν ταῖς καρδ.  
 - 8 συνίστησιν δὲ τὴν ἑαυτοῦ ἀγ. εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς ὅτι ἔτι ἁμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χὸς ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανεν 1 Jo 4<sup>10</sup>
- 8<sup>35</sup> τὴς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγ. τ. Χοῦ (v1 θεοῦ); 39 δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσαι ἀπὸ τῆς ἀγ. τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χῶ Ἰού

- Rm 12 9 ἡ ἀγ. <sup>b</sup> ἀνυπόκριτος 2 Co 6<sup>6</sup> ἐν ἀγ. ἄν.
- 13<sup>10</sup> ἡ ἀγ. <sup>b</sup> τῶ πλησίον κακὸν οὐκ ἐργάζεται· πλήρωμα οὖν νόμου ἡ ἀγ. <sup>b</sup>
- 14<sup>15</sup> οὐκέτι κατὰ ἀγάπην περιπατεῖς
- 15<sup>30</sup> παρακαλῶ - διὰ τῆς ἀγ. τοῦ πνεύμ.
- 1 Co 4<sup>21</sup> ἐν ῥάβδῳ ἔλθω -, ἢ ἐν ἀγάπῃ -;
- 8 1 ἡ δὲ ἀγ. οἰκοδομεῖ Eph 4<sup>16</sup> αὖθις τὸν σώματος - εἰς οἰκοδομὴν - ἐν ἀγ.
- 13 1 εἰς -, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω 2.3.4 ἡ ἀγ. μακροθυμεῖ, χρηστεύεται ἡ ἀγ., -, [ἡ ἀγ.] οὐ περιερεύεται 8 ἡ ἀγ. οὐδέποτε πίπτει 13 μένει πίστις, ἐλπίς, ἀγ., - μείζων δὲ - ἡ ἀγ. 14 1 διακτετε τ. ἀγ.
- 16<sup>14</sup> πάντα ὑμῶν ἐν ἀγάπῃ γινέσθω - 24 ἡ ἀγ. μου μετὰ πάντων ὑμῶν ἐν Χῶ
- 2 Co 2 4 τὴν ἀγ. ἵνα γνῶτε ἦν ἔχω - εἰς ὑμ. - 8 παρακαλῶ - κυρῶσαι εἰς αὐτὸν ἀγ. ἡν
- 5<sup>14</sup> ἡ γὰρ ἀγάπη τοῦ Χοῦ συνέχει ἡμᾶς
- 8 7 περιουσεύει, - τῇ ἐξ ἡμῶν ἐν ὑμῖν ἀγ. 8 τὸ τῆς ὑμετέρας ἀγ. γήσιον δοκιμάζων
- 24 τὴν οὖν ἐνδειξιν τῆς ἀγ. ὑμῶν - εἰς αὐτοῦς ἐνδεικνύμενοι
- 13<sup>11</sup> ὁ θεὸς τῆς ἀγ. <sup>b</sup> καὶ εἰρήνης - μεθ' ὑμῶν 13 ἡ ἀγ. τοῦ θεοῦ - μετὰ πάντων
- Gal 5 6 πίστις δι' ἀγάπης ἐνεργουμένη
- 13 διὰ τῆς ἀγάπης δουλεύετε ἀλλήλοις
- 22 ὁ δὲ καρπὸς τοῦ πνεύματος ἐστὶν ἀγ.
- Eph 1 4 εἶναι ἡμᾶς ἁγίους - ἐν ἀγάπῃ
- 15 ἀκούσας - τὴν ἀγ. <sup>b</sup> τὴν εἰς πάντας τοὺς ἁγίους Col 1<sup>4</sup> Phm 5
- 2 4 διὰ τὴν πολλὴν ἀγ. αὐτοῦ (sc θεοῦ)
- 3<sup>17</sup> ἐν ἀγάπῃ ἐρριζωμένοι καὶ τεθεμελ.
- 19 γνῶναί τε τὴν ὑπερβάλλουσαν τῆς γνῶσεως ἀγάπην τοῦ Χοῦ
- 4 2 ἀνεχώρητοι ἀλλήλων ἐν ἀγάπῃ 15 ἀληθεύοντες - ἐν ἀγ. 16 εἰς οἰκοδομὴν - ἐν ἀγ. 5 2 περιπατεῖτε ἐν ἀγ. <sup>b</sup>
- 6<sup>23</sup> εἰρήνη - καὶ ἀγάπη μετὰ πίστewς
- Phil 1 9 ἵνα ἡ ἀγ. ὑμῶν ἔτι - περισσεύῃ
- 16 Χὸν κηρύσσουσιν· οἱ μὲν ἐξ ἀγάπης
- 2 1 εἴ τι παραμύθιον ἀγάπης, εἴ τις κοιν.
- 2 τὴν αὐτὴν ἀγ. ἔχοντες, σύμφυχοι
- Col 1 (4 → Eph 1<sup>15</sup>) 8 ὁ καὶ δηλώσας (Eph 1<sup>15</sup>) ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἀγ. <sup>b</sup> ἐν πνεύματι
- 13 εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγ. <sup>b</sup>
- 2 2 συμβιβασθέντες ἐν ἀγάπῃ [αὐτοῦ]
- 3<sup>14</sup> ἐπὶ πᾶσιν δὲ τούτοις τὴν ἀγ., ὁ ἐστὶν
- 1 Th 1 3 τοῦ ἔργου τῆς πίστewς καὶ τοῦ κόπου τῆς ἀγ. 3 6 τὴν πίστιν καὶ τὴν ἀγ. ὑμῶν
- 2 Th 1 3 ἡ πίστις ὑμῶν καὶ πλεονάζει ἡ ἀγ. ἐνὸς ἐκαστοῦ - ὑμῶν εἰς ἀλλήλ.